

Alexander¹⁾ bestätigte aufs neue die Verlängerung des Zehnts um zwei Jahre und erweiterte diese Gewährung durch zusätzliche Verordnungen. Er überwies dem König für fünf Jahre die Annaten der niederen Pfründen, die Einkünfte der nichtresidierenden Benefiziaten, die Nachlaßeinzahlung der ohne Testament Verstorbenen und die fructus medii anni der vakanten Benefizien.²⁾ Die Kirchen Englands wurden aufgefordert, nochmals eine genaue Aufstellung ihrer Einkünfte anzulegen und gegebenenfalls Nachzahlungen für die beiden letzten Jahre zu leisten; die pünktliche Abführung des Zehnts wurde unter Androhung der Exkommunikation eingeschärft. Auch die Prälaten Schottlands wurden aufgefordert, zu der Schuldentilgungsaktion beizutragen und die Kollektoren bevollmächtigt, die in Schottland eingehenden Kreuzzugsgelder zusammenzuziehen. Am 27. September³⁾ endlich verlängerte der Papst den Zahlungstermin von Michaelis bis zur Oktav des Festes, womit Heinrich jedoch kaum gedient war.

Es scheint, daß die englisch gesinnten Kardinäle Ottobonus und Wilhelm Sieschi, Johann von Toledo⁴⁾, Richard Annibaldi, Hugo von St. Cher⁵⁾ und Peter Capocci bei ihren Vermittlungsversuchen im Verein mit der königlichen Gesandtschaft auf starken Widerstand bei Alexander und den übrigen sieben Kardinälen stießen. Sie gaben sich jedoch mit den erreichten Gewährungen nicht zufrieden. In einer Sitzung am 23. Oktober hat man den Vertragsabschluß nochmals überprüft. Magister Albert von Parma erstattete vor Alexander IV. und den Kardinälen Odo von Tusculum, Johann von Toledo, Hugo von St. Cher, Richard Annibaldi, Ottavian Ubaldini, Johann Gaetan und Ottobonus Bericht über die von ihm im Auftrag Innozenz' IV. geführten Verhandlungen mit Heinrich III. von England, Karl von Anjou

¹⁾ Rymer 344, 345, 348; P. 16526, 27, 30, 32, 38, 53, 56, 57; BSW. 9078, 79; Bliß a. a. O. 1, 338.

²⁾ Über die Annaten vgl. H. E. Sunt, The first levy of papal Annates (Americ. Hist. Rev. 18, 1913) 48—64 und ders., The financial system of the mediaeval Papacy (Quarterly Journal of Economics 23, 1902) 287 ff.

³⁾ Rymer 348; BSW. 9078; P. 16556.

⁴⁾ Vgl. über ihn H. Grauert, Meister Johann von Toledo (SB. d. Münch. Akad. 1901, 2. Abh.).

⁵⁾ Über ihn J. H. Sassen, Hugo von St. Cher. Seine Tätigkeit als Kardinal (1244—1263) (1908).